

Vandalismus im Archäologischen Fenster

Bereits am Eröffnungstag vor wenigen Wochen ist ein Ausstellungsstück auf dem Boden des Museums gefunden worden. Der Grund: unklar. Nun gibt es einen weiteren Vorfall, den die Stadt als Vandalismus einstuft.

Moritz Trinsch

Herford. Ist sie einfach nur heruntergefallen, haben Kinder versucht, mit ihr zu spielen, oder wurde sie doch mutwillig aus ihrer Verankerung gerissen? Im Archäologischen Fenster am Münster (AfaM) sorgt die Replik einer Silbermünze derzeit für Gesprächsstoff.

Offenbar gleich zweimal innerhalb kurzer Zeit haben sich Unbekannte an der Münze zu schaffen gemacht. Einmal wurde sie dabei aus ihrer Verankerung gerissen, ein anderes Mal scheinen der oder die Täter dabei nicht ganz so erfolgreich gewesen zu sein. Fest steht nur: Die Münze hat beim zweiten Vorfall Schaden genommen.

Der erste Fall hat sich bereits am Eröffnungstag des AfaM ereignet. Das berichtet Pfarrer Johannes Beer, der gleichzeitig auch Vorsitzender des Geschichtsvereins ist, auf Nachfrage der NW. „Eine Kollegin hat die Münze auf dem Boden gefunden und mir übergeben.“ Demnach soll die Silbermünze direkt vor der Tafel gelegen haben, auf der sie ausgestellt war.

Beer geht nicht davon aus, dass es sich dabei um einen versuchten Diebstahl gehandelt haben könnte. „Die Silbermünze ist eine Replik und hat keinerlei Wert. Wenn sie Glück haben, kriegt man dafür noch fünf Euro.“

Vielmehr vermutet er, dass es sich entweder um einen Materialfehler des Klebstoffs handele, auf dem das Geldstück befestigt war, oder dass ein Kind im spielerischen Leichtsinne an der Münze herumgefummelt hat. „Ohne böse Absicht und

ohne irgendwelche kriminellen Hintergedanken.“

Einen ähnlichen Fall habe es mit einer Kanne gegeben. Dort hatte, ebenfalls am Eröffnungstag, ein Kind den Griff abgerissen. „Das haben wir aber direkt gesehen und konnten mit den Beteiligten sprechen und eine Reparatur in Auftrag geben. Alles kein großes Drama.“

Vor wenigen Tagen nun soll erneut an der Silbermünze herumhantiert worden sein. „Wir können bestätigen, dass es zwei

Vorfälle in Bezug auf die Silbermünze gibt“, so die Stadt auf Nachfrage. Letzterer werde als Vandalismus-Vorfall eingestuft.

Offenbar sollen ein oder mehrere Unbekannte versucht haben, die Replik, die im linken Flügel des Museums ausgestellt ist, zu stehlen oder zu zerstören. Während der regulären Öffnungszeiten soll demnach an dem Untergrund der Münze herumgeknibbelt worden sein. „Das gummiartige Material ist aber nicht so leicht abzukriegen“, so Stadtsprecherin Susanne Körner. Und so mussten der oder die Täter unverrichteter Dinge wieder abziehen.

Es seien deutliche Spuren zu sehen, die darauf hindeuten, dass sich „mutwillig an der Replik zu schaffen gemacht wurde“. Auch die Münze soll bei dem mutmaßlichen Vandalismus-Versuch beschädigt worden sein und scheinbar so stark, dass sie nun erneuert werden muss.

Eine Anzeige bei der Polizei sei nicht gestellt worden, zudem entstünden der Stadt keine zusätzlichen Kosten durch die Erstellung einer neuen Münze. „Uns ist per Vertrag

zugesichert worden, dass die Repliken nicht so schnell zerstört werden können“, sagt Sprecherin Körner. „Das ist eine Gewährleistung der Firma.“

Von dem zweiten Fall weiß Beer nichts. „Mir ist kein mutmaßlicher Diebstahl oder Vandalismus im AfaM bekannt.“

Repliken sind dreidimensionale Nachbildungen von historischen Objekten. Dabei geht es vor allem um den optischen Eindruck. Zudem sollen sie Kosten sparen, da Original-Fundstücke strenger bewacht und gesichert werden müssten.

Dennoch stellt sich die Frage: Ist jetzt öfter mit möglichen Vandalismus-Vorfällen im AfaM zu rechnen, gerade mit Blick darauf, dass es keinen Sicherheitsdienst oder Einlasskontrollen gibt? „Wir hoffen natürlich, dass solche Fälle nicht allzu häufig vorkommen“, sagt Körner. Verhindern sollen das auch neue Sicherheitsvorkehrungen, wie der Einbau von Webcams. „Sie sollen kommen und dazu gibt es auch schon erst Überlegungen. Aber dafür ist im Vorfeld noch einiges zu klären“, sagt Körner.



Die Replik einer Silbermünze ist bei einem mutmaßlichen Vandalismus-Vorfall beschädigt worden. Sie soll demnächst ausgetauscht werden.

Foto: Daniel Salmon